

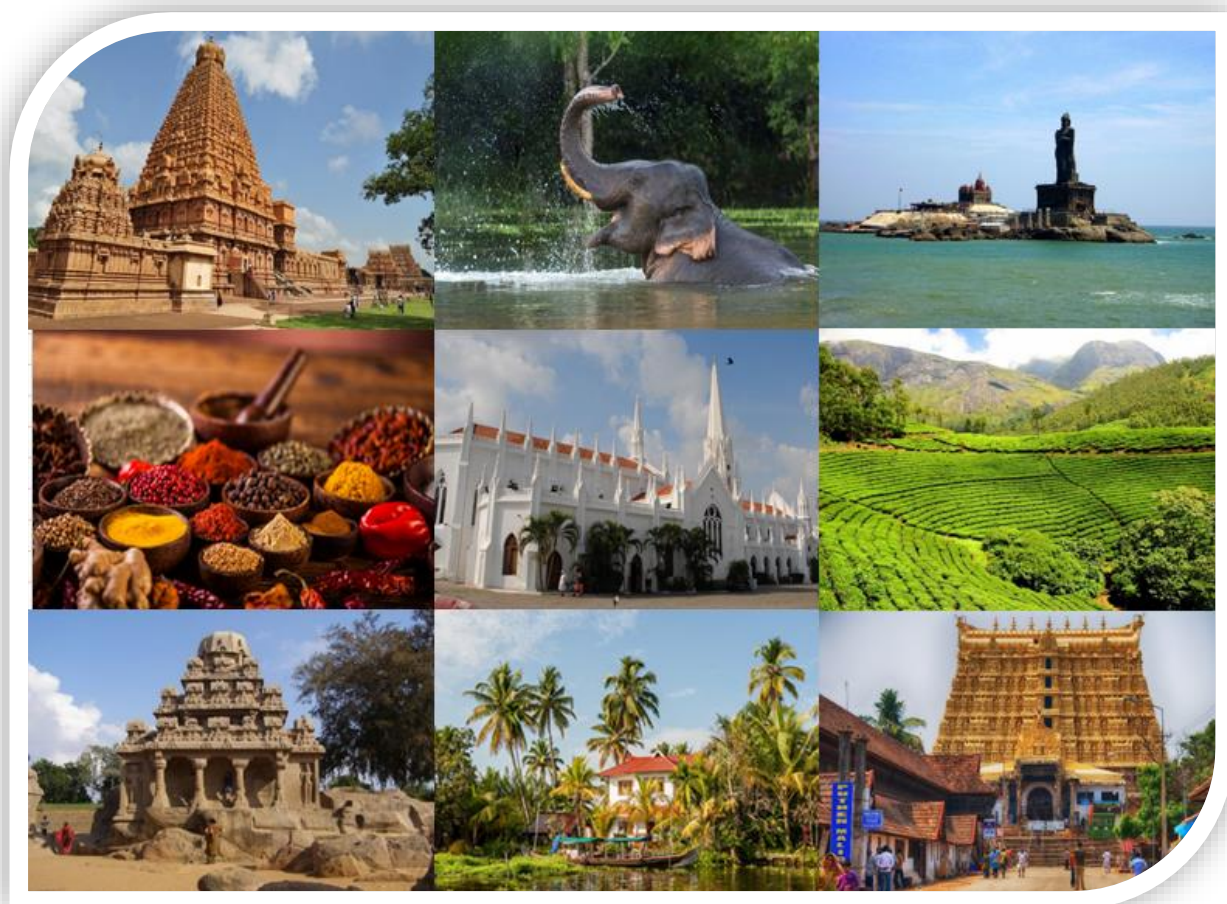


INDIENS ZAUBERHAFTEN SÜDEN ENTDECKEN

13-tägige ERLEBNISREISE vom 16.01. - 28.01.2025

Pfarreiengemeinschaft

Theuern – Ebermannsdorf – Pittersberg



MÜNCHEN ✈ CHENNAI 🚆 MAHABALIPURAM 🚆
TIRUVANNAMALAI 🚆 KANANGADU 🚆 PONDICHERRY 🚆
TANJORE 🚆 TRICHY 🚆 MADURAI 🚆 THEKKADY 🚆 ALLEPPEY 🚆
CHADAYAMANGALAM 🚆 TRIVANDRUM 🚆 KANYAKUMARI 🚆
KOVALAM 🚆 TRIVANDRUM ✈ MÜNCHEN

1

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph, Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet.



Die Südspitze Indiens wird eingerahmt von der Malabarküste im Westen und der Koromandelküste im Osten und dazwischen liegen nebeneinander die indischen Bundesstaaten **Kerala** und **Tamil Nadu**. Indiens exotischer Süden begeistert mit seiner einmaligen Natur und seiner beeindruckenden kulturellen Vielfalt. Monumentale Heiligtümer sowie traditionelle Tanz- und Musikkunst sind Ausdruck der Lebensweise der Bevölkerung. Dass Südindien voller Magie ist, erleben Sie während dieser Reise durch Kerala – „Gottes eigenes Land“ – und durch Tamil Nadu auf eindrucksvolle Art und Weise. Bei einer gemütlichen Fahrt im Hausboot durch die friedlich glitzernde Wasserwelt der Backwaters, vorbei an kleinen Dörfern scheint die Welt still zu stehen. Kerala ist zudem die Wiege der ayurvedischen Lebensweise.

Zeugnisse der südindischen Hochkultur erwarten Sie in **Tamil Nadu**. Nirgendwo sonst in Indien können Sie eine so große Zahl überwältigender Tempel bestaunen wie in Tamil Nadu: Tempel mit farbigen Statuen auf den großen Türmen und hunderte Pilger in den mystischen inneren Sälen. Eine ganz besondere Atmosphäre, begleitet von Gesängen der Pilger und dem Duft der Räucherstäbchen, erwartet Sie im Sri Meenakshi-Tempel in Madurai. Dazu schnuppern Sie französischen Flair in Pondicherry. Aber auch die Besuche einiger Kirchen in Kerala und Tamil Nadu dürfen auf Ihrer Reise nicht fehlen. Der gelebte Glaube und tiefe Frömmigkeit der Menschen wird auch Sie beeindrucken!

Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben wird Sie begeistern!

1. Tag	Donnerstag, 16.01.2025	Hinflug: München – Chennai
---------------	-------------------------------	-----------------------------------

Abflug ab MÜNCHEN mit EMIRATES um 14:30 Uhr über Dubai nach CHENNAI. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise mit vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken!

2. Tag	Freitag, 17.01.2025	Chennai
---------------	----------------------------	----------------

Nach der Ankunft am Flughafen Chennai um 08:15 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen.

Madras – oder wie der neue Name nun lautet, **Chennai**, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tamilen gehen sehr häufig ins Kino. Jede Ecke im Filmstudioland ist eine perfekte Kulisse mit Konstruktionen aus Holz, Granit, Metall und Gips. Fast



jeder tamilische Regisseur dreht wenigstens eine Szene am malerischen Golden Beach, dann ist der Erfolg garantiert.

Auf Ihrem Besichtigungsprogramm nach Ankunft stehen:

St. Thomas Kirche auf dem 67 Meter hohen St. Thomas Mount/Little Mount. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben.



Auf dem Gipfel steht die Kirche „Unserer Lieben Frau der Erwartung“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer Händler erweitert. In der Kirche befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.

Die **St. Thomas Kathedrale** im ruhigeren Süden der Stadt stammt aus dem Jahr 1505, ihr ist ein kleines Museum angeschlossen. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff. Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt. Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm links vom Eingang ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Die **St. Thomas Basilica** ist die **Kathedrale** des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag

Samstag, 18.01.2025

Chennai – Mahabalipuram – Tiruvannamalai (ca. 210 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie zuerst nach **Mahabalipuram**, ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmälern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen. Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern.

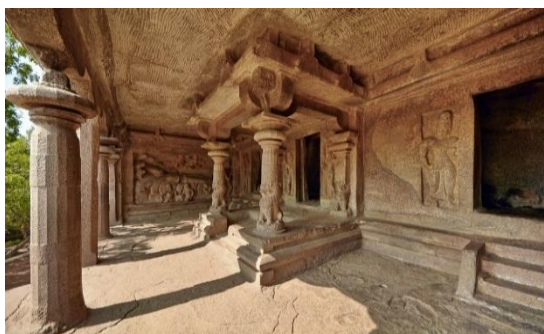
Sie besichtigen in Mahabalipuram:

Arjunas Buße – der wunderschön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde



niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltansicht.

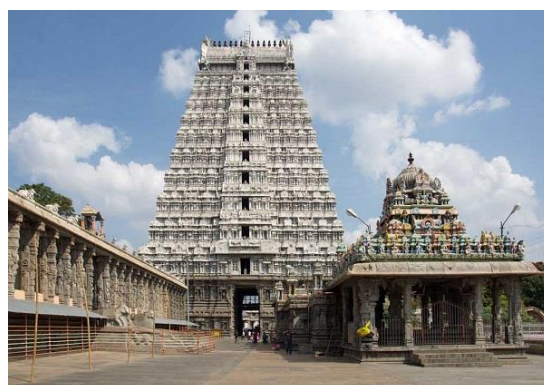
Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene Höhlenfelstempel. Die **Mahishasuramardhini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus.



Anschließend fahren Sie weiter nach **Tiruvannamalai**, einem der meistbesuchten hinduistischen Wallfahrtsorte in Tamil Nadu. „Annamalai“ ist der Name des Berges auf dem die Stadt erbaut wurde. Bei der Namensgebung der Stadt wurde das tamilische Wort „Tiru“ (=heilig) dem Wort „Annamalai“ vorangestellt, um die Größe der Stadt zu kennzeichnen. Anhand von Tempelinschriften lässt sich die Geschichte Tiruvannamalais bis in die Regierungszeit des Chola-Königs Aditya I. (871 bis 907) zurückverfolgen.



Nach der Ankunft besichtigen Sie den **Annamalaiyar-Tempel**. Der hinduistische Tempel – auch als Arunachaleswarar-Tempel bekannt - ist der Gottheit Shiva gewidmet. Er ist einer der Pancha Bhuta Sthalams (=Fünf Shiva Tempel), von denen jeder



eine Manifestation eines natürlichen Elements ist. Im Annamalaiyar-Tempel soll Shiva als massive Feuersäule erschienen sein. Der Haupt-Lingam (=abstrakte Darstellung der Shiva) im Schrein wird als Agni Lingam bezeichnet und repräsentiert Pflicht, Tugend, Selbstaufopferung und Befreiung durch asketisches Leben. Shiva wird als Annamalaiyar verehrt. Der Tempelkomplex umfasst ca. 10 Hektar und ist somit einer der größten in ganz Indien. Die Geschichte des Tempels geht auf tausend Jahre zurück.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

4. Tag Sonntag, 19.01.2025 Tiruvannamalai – Kanangadu - Pondicherry (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie nach **Kanangadu** und feiern in der Heimatgemeinde von Pfarrer Sagayaraj Lourdasamy zusammen eine **Heilige Messe**. Danach lernen Sie seine Familie kennen und genießen ein gemeinsames Mittagessen.

Anschließend geht es weiter zu Ihrem Hotel in **Pondicherry**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag Montag, 20.01.2025 Pondicherry – Tanjore – Trichy (ca. 240 km)

Pondicherry hat eine lange Geschichte, die 2.000 Jahre zurückreicht, damals war sie noch ein bedeutender römischer Handelsposten. In der Stadt gibt es noch immer einen Hauch französischen Flairs in den Straßennamen, den Mützen der Polizisten, der Schreibweise von Namen, dem französischen Akzent, der durchklingt in der Aussprache englischer und tamilischer Worte, in französischen Ausdrücken in der Umgangssprache und in den Namen von Forschungsinstituten und Denkmälern, die nach französischen Helden benannt wurden. Auf schön angelegten Straßen und Alleen lässt sich die Stadt leicht erkunden. Sie repräsentiert eine ungewöhnliche, aber sehr angenehme Mischung europäischer Kultur und indischer Traditionen.

Nach dem Frühstück Besuch des **Aurobindo Ashram**, ein spirituelles Zentrum, das 1926 von Sri Aurobindo Ghose gegründet wurde und heute eines der bekanntesten und wohlhabendsten Ashrams in ganz Indien ist. Im Ashram kann Yoga praktiziert werden und die Anhänger können bei verschiedenen Sportveranstaltungen oder Theater- und Musikaufführungen ihre spirituelle Entfaltung mit anderen Anhängern ausleben. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um am Leben der Gemeinde teilzuhaben und sich durch integrales Yoga spirituell weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Aurobindo-Ashrams versuchen ihre Ideale von Spiritualität und



einer friedlichen Koexistenz aller Menschen ungeachtet ihrer Herkunft auch im Größeren zu verwirklichen: Ende der sechziger Jahre gründeten Sie Auroville, eine Stadt ca. 9 km nördlich von Pondicherry, in der diese Träume Realität werden sollen. Gut 2.000 Einwohner aus 50 Ländern bewohnen den Ort heute.

Nach dem Ashram besuchen Sie die **französische Kolonie** von Pondicherry. Anstatt Häuser mit abgeblättertem Putz finden wir in weiß, ocker, gelb, rosa und blau gestrichene Kolonialgebäude, alles sauber und gepflegt, wie auf einer Postkarte. Willkommen in der „Ville Blanche“, dem französischen Viertel von Pondicherry. Die Häuser stammen größtenteils aus dem 18. und 19. Jahrhundert und zeugen mit ihrer Architektur von der kolonialen Vergangenheit der Stadt, die bis 1954 die Hauptstadt Französisch-Indiens war.



Anschließend fahren Sie nach Thanjavur, vormalig **Tanjore**. Dessen Blütezeit liegt im späten Chola-Reich zwischen dem 10. und dem 14. Jahrhundert, sie war ein bedeutendes wissenschaftliches und kulturelles Zentrum und ist bis heute ein Zentrum für klassische Kunst und Musik geblieben. Thanjavur ist ebenfalls berühmt für seinen unverwechselbaren Kunststil, einer Kombination von gemalten und reliefartigen Oberflächen. Tanjore-Gemälde



wurzeln tief in der Tradition, sind aber gleichzeitig auch innovativ innerhalb gewisser Grenzen. Diese Art der Kunst ist heilig und geweiht.

Besuch des **Brihadeeswara Shiva Tempels** – dieser ist das berühmteste Wahrzeichen der Stadt Thanjavur. Der zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Tempel ist ein leuchtendes Beispiel der dravidischen Tempelarchitektur und wurde im 11. Jh. von König Raja Chola erbaut. Die Bautechnik des Tempels gilt als klar und vollkommen – der gesamte Tempelkomplex ist nahezu symmetrisch gestaltet. Das rechteckige, 241 × 121 m großen Tempelgelände ist von einer Mauer umgeben, die von 250 Linga-Statuen geschmückt wird. Das einzige Tor der Mauer befindet sich an der Nordostseite des Tempelgeländes und ist mit zwei Gopurams (Tortürme) versehen – typisch für die Chola-Zeit. Das äußere fünfstöckige Eingangsportale ist mit etwa 30 Metern höher, das innere dreistöckige Gopura mit hinduistischen Erzählungen dekoriert. Im Zentrum des östlichen Tempelgeländes liegt ein Pavillon mit einem Stier-Monolith, mit einer Höhe von 3,7 Metern die dritthöchste Nandi-Statue Indiens. Der Haupttempel ist ein Bauwerk des Dravida-Stils. An der Ostseite des Tempels führt ein Portikus (Säulengang) in zwei große Vorhallen (mandapa), die über Treppen zugänglich sind und durch die der Hauptturm des Tempels (vimana) erreicht wird. Die Außenmauer des Tempels ist auf teilweise beschriftete Sockel gestützt und mit zahlreichen Reliefs versehen. Die gesamte Tempelanlage besteht fast nur aus unzementierten Granitblöcken. Auf einer Grundfläche von 25 × 25 m ragt der Hauptturm mit 13 Stockwerken in die Höhe. Die Wände sind mit Gemälden aus der Chola und Nayak Periode bedeckt. Charakteristisch für die Turmarchitektur der Chola-Zeit ist die hohle Stufenpyramide mit einem monumentalen kuppelartigen Aufsatz, unter Verwendung von gleich großen Steinblöcken (Monolith-Bauweise). Der Kuppelaufsatz des Hauptturms besteht aus einem etwa 80 Tonnen schweren Granitblock. Angeblich/vermutlich wurde eine mehrere Kilometer lange Rampe gebaut, um diese auf die Stufenpyramide zu schaffen. An der Kuppel befinden sich 8 Nandi-Figuren, welche in alle Himmelsrichtungen weisen. Ein äußerst beeindruckendes Bauwerk!



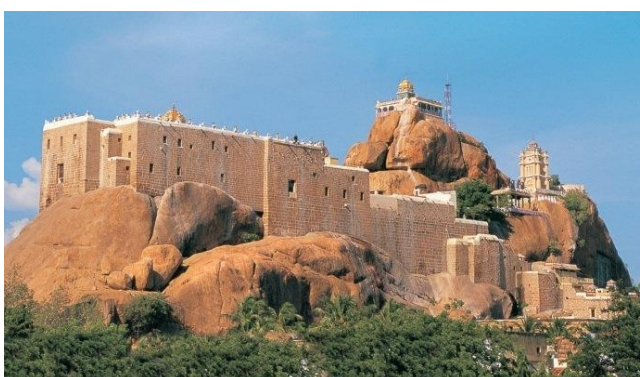
Anschließend fahren Sie weiter zu Ihrem Hotel nach **Trichy**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag **Dienstag, 21.01.2025** **Trichy – Madurai (ca. 130 km)**

Trichy, eine feine Mischung aus Tradition und Moderne. Es gibt einige Kirchen, Hochschulen und Missionen, die bis ins Jahr 1760 zurückgehen. Die Stadt wurde von den Nayaks von Madurai erbaut und hat große tamilische Gelehrte hervorgebracht, die einen bedeutenden Beitrag zur tamilischen Literatur geleistet haben.

Hauptsehenswürdigkeit ist das **Rock Fort**, eine Festungsanlage auf einem steilen, 83 Meter hohen Felsen, zu dessen Füßen sich die Altstadt von Tiruchirappalli erstreckt. Das Fort entstand in seiner heutigen Form im 17. Jh., seine Ursprünge gehen aber weiter in die Vergangenheit zurück, wie zwei Höhlentempel aus der Pallava-Zeit des 6. Jhdt. zeigen. Der dem Gott Shiva geweihte Thayumanavaswami-Tempel auf halber Höhe des Felsens gehört zu den heiligen Orten des tamilischen Shivaismus. 437 Treppen führen auf den Gipfel, von wo sich eine weite Aussicht auf die Stadt und über den Kaveri-Fluss hinweg auf den Tempel von Srirangam bietet.





Im Anschluss fahren Sie weiter nach **Madurai**, auch „Stadt des Nektars“ genannt. Sie ist die älteste und größte Stadt Tamil Nadus, liegt am Vaigai-Fluss und war bis ins 14. Jahrhundert hinein die Hauptstadt der Pandyan-Herrscher. Der Pandyankönig Kulasekhara hat einen prachtvollen Tempel, dieser ist umgeben von einer Stadt in Form einer Lotusblüte. Die Mythologie sagt, als die Stadt ihren Namen bekam, segnete der Herr Shiva sie und ihre Bewohner. In diesem glückbringenden Augenblick fiel ein wenig göttlicher Nektar („Madhu“) aus den verfilzten Haaren Shivas und so wurde die Stadt „Madhurapuri“ genannt. Diese heilige Stadt des Südens zieht Tausende von Pilgern und Besuchern aus Indien wie aus dem Ausland an.

In Madurai angekommen besuchen Sie einen **Blumenmarkt**, der zu den schönsten Märkten in Südindien gehört. Die Vielfalt der Verkaufsstände ist beeindruckend und nicht nur exotische Früchte und Gemüse sondern auch frische Blumen und besonders die vielen Pyramiden aus bunten Kumkum Farbpulver sind eine Freude für jeden Fotofan und überall duftet es nach Zimt, Nelken, Kardamom und was es so alles gibt. Ein Erlebnis für alle Sinne!



Besichtigung des **Meenakshi-Tempels**. Im Ashta Shakti Mandapam, dem Inneren des Tempels, erzählen die Skulpturen auf den Säulen die Geschichte der schönen Prinzessin von Madurai und ihrer Heirat mit dem Herren Shiva. Die Säulen von Mandapam sind geschmückt mit Szenen der Hochzeit von Meenakshi und Sundareswarar. Das Leben von Madurai erstreckt sich rund um den Sri Meenakshi Sundareswarar-Tempel. Dieser einzigartig geschnitzte Tempel ist die Hauptattraktion Madurais mit seinen gigantischen Gopuram-Türmen. Der Meenakshi-Tempel verfügt über rund 1.000 auf Säulen gestützte „Mandapam“. Genau gesagt sind es 985 und jede einzelne von ihnen verfügt über feinste und exquisiteste Schnitzereien. Darunter befinden sich auch Musiksäulen, die Musik ertönen lassen, wenn sie berührt werden. Erstaunlicherweise wurden diese Musiksäulen aus einem einzigen Granitfelsen gehauen. Der Tempel war Zentrum tamilischer Kultur und förderte Literatur, Kunst, Musik und Tanz der Region über eine lange Zeit hinweg.



Am Abend nehmen Sie an der täglichen **Tempelzeremonie** teil, bei dieser Shiva zu seiner Frau gebracht wird. In einer silbernen Sänfte, hinter Vorhängen, wird ein Symbol Shivas von Tempeldienern zu Minakashi (seiner Frau) getragen. Die beiden verbringen damit symbolisch die Nacht zusammen - das wird jeden Abend mit Blumen, Kerzen, Weihrauch und Opfern gefeiert, dazu erklingt Tempelmusik.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag

Mittwoch, 22.01.2025

Madurai – Thekkady (ca. 150 km)

Nach dem Frühstück Besichtigung des **Thirumalai Nayak Palastes**, nur etwa 1,5 km vom Meenakshi-Tempel entfernt und 1636 von dem Herrscher erbaut, dessen Namen er trägt. Das imposante Gebäude ist berühmt für die "Stuckarbeiten" an seinen Kuppeln und beeindruckenden Bögen. Der 75 m x 52 m große Sorgavilasam (Himmlicher Pavillon), der vollständig aus Ziegeln und Mörtel gebaut wurde, ohne dass auch nur ein einziger Sparren oder Träger verwendet wurde, ist ein Wunderwerk der indo-sarazenenischen Architektur. Sehr auffällig sind auch die massiven weißen Säulen, von denen mehrere den Korridor säumen, der entlang des Hofes verläuft. Diese Säulen, durch hohe verzierte Bögen miteinander verbunden, messen 20 m in der Höhe und haben einen Umfang von 4 m. An anderer Stelle befinden sich polierte





Säulen aus schwarzem Stein von unterschiedlicher Höhe. Es war der Enkel von König Thirumalai Nayak, der einen Großteil der schönen Struktur abriß und die meisten Juwelen und Holzschnitzereien entfernte, um seinen eigenen Palast in Tiruchirapalli zu bauen (sein Traum hat sich nie erfüllt).

Weiterfahrt ins Landesinnere nach **Thekkady**. Die atemberaubende Natur von Thekkady wird auch Sie verzaubern: riesige Tee- und Kaffeeplantagen und eine wie ins Unendliche wogende Hügellandschaft, unberührte Flora und Fauna mit unzähligen Farbschattierungen sind hier zu entdecken, dichte Tropenwälder und ein Reichtum unterschiedlicher Tiergattungen. Die waldbestandenen Hügel spiegeln sich im See, idyllische Dörfer schmiegen sich an die Hänge. Thekkady ist mit seinen unberührten tropischen Wäldern und dem unglaublichen Reichtum an Tieren und Pflanzen ein Paradies für Naturliebhaber.



In der Region Thekkady besuchen Sie eine **Teefabrik**. Der Tee wird durch das CTC-Verfahren gewonnen. CTC bedeutet „Cut, Tear, Crush“ und beschreibt den Prozess, mit dem heutzutage die moderne Teeherstellung von statten geht. Die frühesten Teeplantagen in Südindien wurden zwischen 1859 und 1869 in den Hügeln Nilgiris entwickelt. Anders als in Assam wächst hier der Tee an den Berghängen und erlangt durch die Höhe der Plantagen seinen einzigartigen Geschmack. Als Faustregel gilt: Je höher das Anbaugelände gelegen ist, desto besser entfaltet sich der Geschmack des Tees.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

8. Tag Donnerstag, 23.01.2025 Thekkady

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiri-berge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier.



Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine „**Wildlife-Safari**“ per Boot auf dem ca. 26 qkm großen **Periyar-See** oder an Land per Jeep. Mit etwas Glück entdecken Sie Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, zahlreiche Wasservögel und vielleicht sogar einen Tiger. Bei fast einem Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen es ausschließlich in dieser Region gibt.

Danach wartet ein **traditioneller Kerala Empfang** auf Sie.

Thekkady, auch die schönste „Gewürzstadt“ Indiens, verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben)





und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille, Kaffee und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der **Besuch eines Gewürzgartens** am Nachmittag, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!

Sie haben heute auch noch die Gelegenheit zu einem **Elefantenritt** (vorbehaltlich der Genehmigung der örtlichen Forstbehörden) und kommen in den Genuss einer **kurzen Ayurveda-Massage**.

Am Abend besuchen Sie eine Martial Art Vorführung – **Kalaripayattu**, auch bekannt als Kalari – welche eine 3000 Jahre alte Kunstform des Kampfsports ist und praktiziert wird, um Parashurama – den Meister aller Kampfkunstformen – zu verehren. Kalaripayattu wurde ursprünglich in Kerala entwickelt und gilt als eine der ältesten und wissenschaftlichsten Kampfkünste der Welt. Kunststücke wie Chattom (Springen), Ottam (Laufen) und Marichil (Salto) sind ebenfalls integraler Bestandteil der Kunstform. Es gibt auch Lektionen im Umgang mit Waffen, wie Schwertern, Dolchen, Speeren, Streitkolben sowie Pfeil und Bogen. Die Kampfkunst wurde ursprünglich für das alte Schlachtfeld entwickelt (Kalari bedeutet Schlachtfeld). Kalaripayattu unterscheidet sich von vielen anderen Kampfkunstsystemen auf der Welt darin, dass zuerst waffenbasierte Techniken und zuletzt barhändige Techniken unterrichtet werden. Auch Yoga-Elemente wurden in Kalaripayattu aufgenommen, ebenso wie Rituale und Philosophien, die vom Hinduismus inspiriert sind. Ein spannendes Erlebnis!



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

9. Tag

Freitag, 24.01.2025

Thekkady – Alleppey (ca. 160 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**. Wegen des Kanalnetzes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt. Dort steigen Sie in ein Hausboot um und machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die **Backwaters** von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.

Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste Keralas. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege.



Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser

Hausboot sanft durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel



10. Tag

Samstag, 25.01.2025

Alleppey – Chadayamangalam – Trivandrum (ca. 160 km)

Frühstück im Hotel und Fahrt nach **Trivandrum**. Auf dem Weg dorthin halten Sie in **Chadayamangalam**, eine kleine Stadt etwa 115 km südlich von Alleppey. Hier befindet sich eine der neueren Attraktionen Indiens – die größte Vogelskulptur der Welt aus Felsgestein und der dazugehörige 65 ha große Felsen-Themenpark: eine Hommage an den mythischen Vogel aus dem indischen Epos Ramayana – Jatayu. Der Legende nach versuchte Jatayu, Sita (die Frau von Lord Rama) zu retten, als Ravana, ein Dämonenkönig, sie in seinem fliegenden Wagen entführte. Jatayu soll tapfer gekämpft haben und schwer verletzt auf diese Felsen gefallen sein. Der Ort ist eine einzigartige Kombination aus Kunst, Mythologie, Technologie und Kultur. Diese wunderbare Skulptur ist etwa 61 m lang, 45 m breit, etwa 21 m hoch und wurde als die größte ihrer Art in das Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Geschaffen wurde das Kunstwerk innerhalb von 10 Jahren von Rajiv Anchal, einem über die Grenzen Indiens hinaus bekannten Regisseur preisgekrönter Filme und Bildhauer vielbeachteter Meisterwerke. Seine Beiträge zur Bereicherung der soziokulturellen Lebenswelt Indiens werden international sehr geschätzt und gelobt. Es war sein Traum und seine Vision, etwas so Einzigartiges zu schaffen!



Trivandrum (Thiruvananthapuram) ist die Hauptstadt des südindischen Bundesstaats **Kerala**. Die Innenstadt ist – hinduistischen Städtebauvorschriften folgend – mit dem Tempel als Zentrum quadratisch und nach den Himmelsrichtungen angelegt. Trivandrum liegt an der Malabarküste Indiens, hat ca. 800.000 Einwohner und ist Zentrum der IT-Industrie und des Tourismus in Kerala. Sie ist auf 7 stark bewaldeten Hügeln erbaut, eine friedliche und ruhige Stadt, es gibt kaum Hochhäuser und die Dächer sind mit roten Ziegeln gedeckt. Enge Straßen, Cafés, uralte Stadtbusse und das alltägliche Geschäftsleben bestimmen das Stadtbild.

Zur Hauptsehenswürdigkeit Trivandrums gehört der Tempelbezirk mit dem **Padmanabhaswamy-Tempel**, ein Hindutempel, welcher Padmanabha („er mit dem Lotusnabel“), einer Erscheinungsform des Gottes Vishnu, geweiht ist. Erbaut wurde er Ende des 18. Jahrhunderts von den Königen von Travancore, die Padmanabha als ihre Familiengottheit verehrten. Er gilt als einer von 108 heiligen Orten des südindischen Vishnuismus. Auffälligstes architektonisches Merkmal des Tempels ist der 17 Meter hohe siebenstöckige Gopuram (Torturm) im Dravida-Stil. Im Allerheiligsten (Garbhagriha) befindet sich ein Götterbild, das Vishnu auf der mythischen Schlange Ananta ruhend darstellt. Ebenjener Schlange verdankt Thiruvananthapuram („Heilige Stadt Anantas“) ihren Namen.



❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

11. Tag

Sonntag, 26.01.2025

Trivandrum – Kanyakumari – Kovalam (ca. 170 km)

Nach dem Frühstück im Hotel geht es heute nach **Kanyakumari**, früher bekannt als Kap Komorin. Durch seine Lage an der Südspitze Indiens ist die Stadt ein bedeutendes hinduistisches Pilgerziel – Hauptanziehungspunkt für die Pilger ist der direkt am Kap Komorin gelegene Tempel der jungfräulichen Göttin Kumari Amman. Es war der Besuch dieses Tempels, der 1955 Maharishi Mahesh Yogi inspirierte, seine „einfache Technik tiefer Meditation“ zu lehren. Ein Teil der Asche Mahatma Gandhis wurde übrigens nach dessen Tod 1948 vor Kanyakumari im Meer verstreut. An der Stelle, wo Gandhis Asche in einer Urne aufbewahrt wurde, befindet sich ein Denkmal für ihn im Stil eines orissanischen Tempels.



Wenige hundert Meter vor der Küste des Kaps liegen zwei kleine Felsen. Auf dem größeren der beiden befindet sich das **Vivekananda-Denkmal**, welches auf Ihrem heutigen Besichtigungsprogramm steht. Es ist eine 1970 errichtete Gedenkstätte des Hindu-Philosophen Vivekananda, der hier 1892 drei Tage meditierend verbrachte.

Auf dem anderen Felsen wurde im Jahr 2000 die **Tiruvalluvar-Statue** als Denkmal für den tamilischen Dichter Tiruvalluvar enthüllt, der das Tirrukural verfasste, eines der wichtigsten tamilischen Literaturwerke. Mitsamt Sockel misst sie 40,5 Meter. Die Statue steht für „Reichtum“ und „Vergnügen“ und bedeutet, dass Reichtum und Liebe auf der Grundlage solider Tugend verdient und genossen werden können.



Nach der Besichtigung fahren Sie zu Ihrem Hotel in **Kovalam**.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**

12. Tag **Montag, 27.01.2025** **Kovalam**

Der heutige Tag steht zu Ihrer freien Verfügung – genießen Sie die Annehmlichkeiten Ihres Hotels und den Strand oder unternehmen Sie einen Einkaufsbummel in Trivandrum.



❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

13. Tag **Dienstag, 28.01.2025** **Kovalam – Trivandrum (ca. 15 km)**
Rückflug: Trivandrum – München

Heute heißt es Abschied nehmen. Die Zimmer in Ihrem Hotel stehen Ihnen noch bis zum Transfer zum Flughafen (ca. 01:00 Uhr nachts) zur Verfügung. Rückflug ab TRIVANDRUM mit EMIRATES über Dubai, Abflug 04:30 Uhr und Ankunft in MÜNCHEN um 12:30 Uhr.

Änderungen vorbehalten



VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 Do	16.01.2025	Hinflug	x
2 Fr	17.01.2025	Chennai	Ramada by Wyndham
3 Sa	18.01.2025	Thiruvannamalai	Sparsa Resort / Arunai Anantha
4 So	19.01.2025	Pondicherry	Hotel Shenbaga
5 Mo	20.01.2025	Trichy	SRM Hotel
6 Di	21.01.2025	Madurai	Hotel Amika
7 Mi	22.01.2025	Thekkady	Wild Avenue Resort & Spa
8 Do	23.01.2025	Thekkady	Wild Avenue Resort & Spa
9 Fr	24.01.2025	Alleppey	Classic Regency / Quilon Beach Hotel
10 Sa	25.01.2025	Trivandrum	Hilton Garden Inn
11 So	26.01.2025	Kovalam	Travancore Heritage
12 Mo	27.01.2025	Kovalam	Travancore Heritage
13 Di	28.01.2025	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 – 24 Vollzahlern	EUR 2.330,00 pro Person
Bei 25 – 29 Vollzahlern	EUR 2.280,00 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 550,00 pro Person

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Chennai / Trivandrum – München mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- 11 Übernachtungen in den genannten Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Besuch einer Teefabrik in Thekkady
- Boots-Safari auf dem Periyar-See oder Jeep-Safari und traditioneller Kerala Empfang in Thekkady
- Besuch eines Gewürzgartens, Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtliche Forstbehörde) und kurze Ayurvedamassage in Thekkady
- Kalaripayattu Vorführung in Thekkady
- Hausboottour inkl. Mittagessen in Alleppey



- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Geschenkpaket
- Informationsmaterial zur Reise
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Reiseversicherungen (z.B. **Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung** und **Auslandsreisekranken-Versicherung – beides dringend empfohlen**).
- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder in den Hotels (z.B. Kofferträger)
- Trinkgelder für Reiseleiter, Busfahrer und Busassistent
- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person)

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.



- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- EU-Datenschutzgrundverordnung: Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm ohne Bilder zur Verfügung.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019 Telefon: 0091 – 9711 444 749